

TOP:

Beschlussvorlage
Öffentlich :Ja

Amt/Geschäftszeichen
Federführendes Amt :Hauptamt

Datum Drucksache-Nr.:01-7-2025
04.02.2025

Beratungsfolge

Gremium/Ausschuss	Termin	Genehmigung	Stimmverhältnis	J	N	E
Stadtverordnetenversammlung	20.02.2025					

Betreff:

Beratung und Beschluss: Wahl einer Schiedsperson und der stellvertretenden Schiedsperson für die Schiedsstelle der Stadt Kremen

Beschlussvorlage

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremen bestellt ab 01.03.2025 für die Dauer von fünf Jahren

Frau/Herrn _____ zur Schiedsperson

und

Frau/Herrn _____ zur stellv. Schiedsperson

der Stadt Kremen.

Beratungsergebnis:

Gremium:	Sitzung am:	TOP
----------	-------------	-----

Anz. Mitgl. :19	dav. anwesend	Ja.....	Nein.....	Enthalt.....
-----------------	---------------	---------	-----------	--------------

Laut Vorlage.....	Abweichende Vorlage
-------------------	---------------------

eingbracht durch :Bürgermeister
Bearbeiter :D. Steinke

.....
Vorsitzende/r der Stadtverordnetenversammlung

Problembeschreibung/Begründung

Gemäß dem Schiedsstellengesetz (SchG) sowie den dazugehörigen Verwaltungsvorschriften (VV) sind die Gemeinden für die Einrichtung der Schiedsstellen zuständig. Die Schiedspersonen werden von der Stadtverordnetenversammlung auf fünf Jahre gewählt. Die Schiedsstelle ist Gütestelle im Sinne des § 794 Abs. 1 Nr. 1 der Zivilprozessordnung und Vergleichsbehörde im Sinne des § 380 Abs. 1 der Strafprozessordnung. Bisher haben Herr Klaus Mattes (Schiedsperson) und Herr Hakim Fourka (stv. Schiedsperson) diese ehrenamtliche Tätigkeit ausgeübt. Nachdem ihre Amtszeit aus gesundheitlichen und privaten Gründen nicht mehr als Schiedspersonen tätig sein zu können.

Die Stadt Kremmen hat die o. g. Ämter öffentlich ausgeschrieben, woraufhin sich Herr Stephan Stuth und Herr Michael Lange beworben haben.

Bei der Auswahl von Schiedspersonen und stv. Schiedspersonen sollten gemäß SchG und VV folgende Punkte beachtet werden:

Die Schiedsperson soll nach ihrer Persönlichkeit und ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein. Sie soll im Wohngebiet bekannt sein, Autorität besitzen und fähig sein, den Streitparteien vorurteilsfrei, sachlich und besonnen zu begegnen. Sie soll einen zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Amtsgeschäfte ausreichenden Bildungsgrad haben und über die für die Amtsgeschäfte erforderliche Zeit verfügen. Außerdem muss sie das Wahlrecht besitzen. In das Amt soll nicht berufen werden, wer nicht das fünfundzwanzigste Lebensjahr vollendet hat und wer nicht im Bereich der Schiedsstelle wohnt.

Nach erfolgter Wahl werden Schiedsperson und stv. Schiedsperson durch den Direktor des Amtsgerichtes bestätigt sowie in ihr Amt berufen und verpflichtet, ihre Aufgaben gewissenhaft und unparteiisch zu erfüllen.

gez. D. Steinke
Sachbearbeiterin